

ALTE MUSIK

Akademie für
Alte Musik
im Saarland

Tage Alter Musik Im Saarland 2014

5. März bis 13. April

*Musique
allerley
Art...*

Meisterkurs
Konzerte
Wettbewerb
Stummfilm
Festakt

SR¹

Saarländischer
Rundfunk

HfM



Prolog:

1 Mi, 5. bis Sa, 8. März, ab 10 Uhr | HfM Saar, Sbr. 7
Meisterkurs bei Gotthold Schwarz (Leipzig)

2 Mi, 5. März, 19 Uhr | Museum in der Schlosskirche, Sbr. 8
„Memento homo, quia pulvis es – Bedenke Mensch, dass du Staub bist“

Zentrale Festival-Woche:

3 Sa, 8. März, 19 Uhr | HfM Saar, Sbr. 9
Förderpreis-Konzertfinale

4 So, 9. März, 17 Uhr | Altes Schloss, Dillingen 10
Carl Philipp Emanuel Bach und seine Weggefährten

5 Mo, 10. März, 19 Uhr | Filmhaus, Sbr. 11
Piccadilly (Nachtwelt)

6 Di, 11. März, 11 Uhr | HfM Saar, Sbr. 12
Mit Charles Burney auf großer Fahrt (Premiere)

7 Di, 11. März, 20 Uhr | Deutschherrnkappelle, Sbr. 13
Musik am Dresdner Hof

8 Mi, 12. März, 20 Uhr | Schinkelkirche, Sbr.-Bischmish. 14
Les Gentillesses de Monsieur de Boismortier

9 Do, 13. März, 11 Uhr | HfM Saar, Sbr. 15
Mit Charles Burney auf großer Fahrt (2. Aufführung)

10 Do, 13. März, 20 Uhr | Stiftskirche St. Arnual, Sbr. 16
Carl Philipp Emanuel Bach zum 300. Geburtstag

11 Fr, 14. März, 20 Uhr | Christuskirche, Sbr. 17
Tears of Melancholy

12 Sa, 15. März, 20 Uhr | Stiftskirche St. Arnual, Sbr. 18
Leipziger Thomaskantoren vor J. S. Bach

13 So, 16. März, 18 Uhr | Evangelische Kirche, Saarlouis 19
Johann Valentin Meder: Matthäuspassion (Riga 1701)

Epilog:

14 Fr, 21. März, 19 Uhr | Museum in der Schlosskirche, Sbr. 20
J. S. Bach: Die Kunst der Fuge BWV 1080

So, 23. März, 11 Uhr | Rathausfestsaal, Sbr. 21
15 Festakt zum 20jährigen Bestehen der Akademie für Alte Musik im Saarland

So, 23. März, 16 Uhr | Deutschherrnkappelle, Sbr. 22
16 Musik von G. P. Telemann, A. Vivaldi und H. Purcell

So, 30. März, 17 Uhr | Stiftskirche St. Arnual, Sbr. 23
17 BACHkantaten in Saarbrücken

Sa, 5. April, 20 Uhr | Stiftskirche St. Arnual, Sbr. 24
18 Barockmusik zur Passionszeit

So, 6. April, 18 Uhr | Ludwigskirche, Sbr. 25
19 J. S. Bach: Matthäuspassion BWV 244

Fr, 11. April, 20 Uhr | Stiftskirche St. Arnual, Sbr. 26
20 Jubiläen Jahrgang '64 – R. Fayrfax (550 J.), H. L. Hassler (450 J.), I. Moody (50 J.)

Sa, 12. April, 20 Uhr | Allerheiligenkirche, Wadern 27
21 Tenebrae – Aus dem Notenschrank der Thomaner

22 So, 13. April, 19 Uhr | Evangelische Kirche, Saarlouis 28
J. S. Bach: Johannespassion BWV 245

Grußwort der Schirmherrin 4

Vorwort des Veranstalters 5

Danke 6

Mitglied werden | Aufnahmeantrag 29

Kartenvorverkauf | Festivalpass 31

Bildnachweise | Impressum 31

Grußwort der Schirmherrin

Ein abwechslungsreiches Musikprogramm, bekannte und weniger bekannte Komponisten, renommierte Ensembles aus dem In- und Ausland und außergewöhnliche Spielstätten – all das bieten die nunmehr zur guten Tradition gewordenen Tage Alter Musik Im Saarland. Es gibt kaum ein anderes Musikfestival, das sich so überzeugend in der saarländischen Kulturszene etabliert hat.

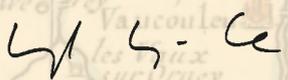
Auch das diesjährige Programm ist äußerst abwechslungsreich, spannend und lässt Liebhaber der Alten Musik wieder aufhorchen.

Die professionelle Organisation und der Mut der Initiatoren, auch international renommierte Künstler zu engagieren, haben sich ausgezahlt. Die Tage Alter Musik Im Saarland genießen ein hohes Ansehen und haben ein treues Publikum. Hinzu kommen der besondere Reiz und das außergewöhnliche Ambiente der einzelnen Spielstätten. Neben der Hochschule für Musik Saar, dem Saarbrücker Rathausfestsaal und dem Dillinger Schloss finden die Konzerte in Kirchen statt, die zu den schönsten im Saarland zählen.

Eine weitere Besonderheit dieses Festivals ist die Förderung des musikalischen Nachwuchses. Auch in diesem Jahr können junge Musikerinnen und Musiker wieder an einem Meisterkurs teilnehmen und einen wertvollen Förderpreis gewinnen.

Mein Dank gilt den Organisatoren und Musikern für ihr herausragendes Engagement zur Pflege Alter Musik. Damit schaffen sie ein besonderes Hörerlebnis. Ich wünsche dem Festival einen erfolgreichen Verlauf mit spannenden Konzerten, den Künstlerinnen und Künstlern den verdienten musikalischen Erfolg und allen Konzertgästen schöne und genussvolle Festivaltage.




Annegret Kramp-Karrenbauer
Ministerpräsidentin des Saarlandes

Vorwort des Veranstalters

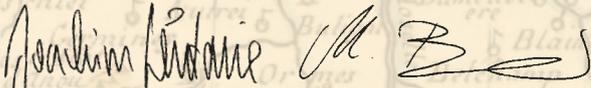
Zur Idee des diesjährigen Festivals

„Musique allerley Art...“ – unser Motto verspricht nicht zu viel. Denn im Jahr 2014 reicht das Spektrum weit, gemessen in Jahren wie in Kilometern.

Neben dem Jubilar Carl Philipp Emanuel Bach und seiner Wirkungsstätte Berlin werden wir Leipzig und die Tradition der Thomaskantoren im Konzert erleben, darüber hinaus Musik des englischen Jubilars John Dowland in dem Programm *Tears of Melancholy*. Ein Kinderkonzert folgt den Spuren des Kronzeugen des musikalischen Barock, Dr. Charles Burney, der einst quer durch Europa die Fürstenhöfe und Musikmetropolen bereiste. Neue Hörerfahrungen versprechen wieder der Stummfilmabend, rekonstruiert anhand historischer Quellen, und zwei Konzertabende, die wir dem Lothringer Joseph Bodin de Boismortier, geboren vor 325 Jahren in Thionville, und Johann Valentin Meder widmen, den es um 1700 von Leipzig nach Osteuropa und ins Baltikum verschlug.

Dass wir nicht nur renommierte Ensembles der Region und aus dem Ausland einladen, sondern auch dem musikalischen Nachwuchs eine faire Chance geben, zeigt schon gleich zu Beginn das Eröffnungskonzert, das wir wieder den Finalisten unseres Wettbewerbs *Förderpreis Alte Musik* vorbehalten. Auch wird es ein Wiedersehen mit den Preisträgern des Vorjahrs geben, dem Ensemble Der Musikalische Garten. Zahlreiche Förderer und Kooperationspartner haben diese Tage Alter Musik Im Saarland 2014 unterstützt (siehe nächste Seite), wofür wir hier ganz herzlich danken. Sie und wir tun gerne alles dafür, dass unser Festival TAMIS spannende, unerhörte Konzertabende an auratischen Orten bietet, nicht nur für die Connaisseurs, sondern auch für Konzertgäste, die neugierig geworden sind, was die Alte-Musik-Szene an Neuem zu bieten hat. Erzählen Sie's weiter...




Joachim Fontaine und Mechthild Blaumer
Festival-Team der Akademie für Alte Musik im Saarland

Danke

Zahlreiche Institutionen, Firmen und Privatpersonen ermöglichen als Förderer und Kooperationspartner die Tage Alter Musik Im Saarland 2014.

Unser Dank geht an:

- Annegret Kramp-Karrenbauer, Ministerpräsidentin des Saarlandes
- Ulrich Commerçon, Minister für Bildung und Kultur
- Landeshauptstadt Saarbrücken
- Saarland Sporttoto GmbH
- Hochschule für Musik Saar
- Saarländischer Rundfunk
- Bank 1 Saar
- Beirat für Musik in der Stiftskirche
- Dekanat Saarbrücken
- Evangelische Kirchengemeinde Bischmisheim
- Evangelische Kirchengemeinde Saarlouis
- Evangelische Kirchengemeinde St. Johann
- Filmhaus Saarbrücken
- Förderverein Altes Schloss Dillingen e. V.
- Förderverein Musik in der Evangelischen Kirche Saarlouis e. V.
- Jugendhilfezentrum Saarbrücken
- Konzerte in der kleinen Residenz Wadern e. V.
- Landesbausparkasse Saar
- Saarländisches Staatstheater
- Sparkasse Saarbrücken
- Sparkassenverband Saar
- Stiftung Historische Musik
- Stiftung Lichtblick Saar
- Stiftung ME Saar
- Stiftung Saarländischer Kulturbesitz
- Vereinigung der Freunde und Förderer der Hochschule für Musik Saar e. V.
- Vereinigung für Musik in der Ludwigskirche e. V.
- alle hier nicht namentlich genannten Förderer

Mittwoch, 5. bis Samstag, 8. März, ab 10 Uhr
Hochschule für Musik Saar, Saarbrücken

Förderpreis Alte Musik 2014 Meisterkurs bei Gotthold Schwarz (Leipzig)

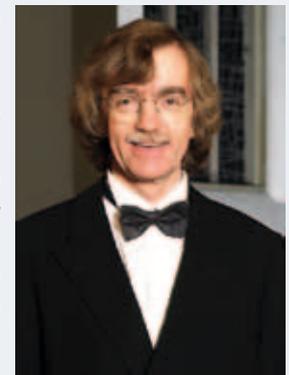
Passive Teilnahme: Eintritt frei

Mittwoch, 5. März, 10 Uhr: Begrüßung,
Besprechung der Unterrichtszeiten (später Aushang im Foyer)

Der Förderpreis Alte Musik (des Saarländischen Rundfunks und der Akademie für Alte Musik im Saarland) unterstützt junge Ensembles mit herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis. Der Wettbewerb 2014 richtet sich an kleine Ensembles (ein/e Sänger/in und Basso continuo), das Repertoire soll Werke aus der Epoche des Hoch- und Spätbarock umfassen.

Drei aus den Bewerbungen ausgewählte Ensembles gewinnen zunächst die Teilnahme an dem Meisterkurs bei Gotthold Schwarz und studieren innerhalb von sechs Wochen ein Pflichtstück ein. Daran sowie an frei gewählter Literatur wird intensiv auf dem Kurs gearbeitet, zu dem interessierte Zuhörer herzlich eingeladen sind!

Gotthold Schwarz, Kantorensohn und ehemaliger Thomaner, gehört zu den profiliertesten deutschen Sängern im Bereich des Barock und der Vorklassik. Er studierte Kirchenmusik und Gesang und begann schon Ende der 70er Jahre, sich mit historischer Aufführungspraxis auseinander zu setzen. Konzerte und Aufnahmen führten ihn mit Dirigenten wie John Eliot Gardiner, Philippe Herreweghe und Hermann Max zusammen. In den letzten Jahren ist Gotthold Schwarz mehr und mehr selbst als Dirigent und Ensembleleiter in Erscheinung getreten (Concerto vocale Leipzig und Sächsisches Barockorchester).



- 2 Aschermittwoch, 5. März, 19 Uhr
Museum in der Schlosskirche, Saarbrücken

**„Memento homo, quia pulvis es –
Bedenke Mensch, dass du Staub bist“**

VesperKonzert zum Aschermittwoch der Künstler mit
Alter und Neuer Vokal- und Instrumentalmusik von
G. Böhm, J. und J. S. Bach, H. Distler und O. Messiaen

la rosa dei venti; Leitung: Lutz Gillmann;
Elisabeth Hartschuh, Flöte; Thomas Layes, Orgel;
Hartmut Volle, Wolfgang Selke, N. N.
und Bärbel Jenner, Sprecher

18.30 Uhr: Themenführung durch das Museum
(barocke Grabdenkmäler in der Schlosskirche)

Eintritt frei

Der Zyklus *Totentanz* des Trierer Künstlers Werner Persy
(* 10. März 1924) wird anlässlich seines 90. Geburtstags
in einer Ausstellung vom 7. März bis 20. April gezeigt:
st. glauben am markt, St. Johanner Markt 23, Saarbrücken

Die bis Karsamstag dauernde Fastenzeit beginnt am Ascher-
mittwoch: Sein Name kommt von dem Brauch, im Gottesdienst
die Asche der verbrannten Palmzweige des Vorjahres zu seg-
nen und die Gläubigen mit einem Aschenkreuz als Zeichen



der Buße zu versehen. Dabei
werden zu jedem Einzelnen
folgende Worte gesprochen:
„Memento homo, quia pulvis
es et in pulverem reverteris“
(„Bedenke Mensch, dass du
Staub bist und zum Staub
zurückkehrst“, Gen 3, 19).

Unter diesem Titel knüpft das VesperKonzert zum Aschermitt-
woch der Künstler an diese Traditionen an. Das Programm
konfrontiert „Alte“ Vokal- und Instrumentalmusik von Georg
Böhm, Johann und Johann Sebastian Bach mit „Neuen“ Kom-
positionen von Hugo Distler und Olivier Messiaen: Dabei steht
im Zentrum Distlers Motettenzyklus *Totentanz* op. 12 (1934),
in dem er den Lübecker Totentanz aus St. Marien musikalisch
umsetzte.

- 3 Samstag, 8. März, 19 Uhr
Hochschule für Musik Saar, Saarbrücken

Förderpreis Alte Musik 2014

TAMIS-Eröffnungskonzert

Konzertfinale (SR-Mitschnitt)

Vorstellung der Ensembles, Wertung und Preisvergabe

Eintritt frei (Kollekte)

Im Wettbewerbsfinale präsentieren sich die drei Ensembles mit
frei gewählter Literatur sowie dem Pflichtstück und stellen sich
dem Votum der Jury (Gotthold Schwarz, Rainer Oster, Adolph
Seidel, Elisabeth Woll) und des Publikums. Das Gewinner-En-
semble erhält neben einem Geldbetrag die Einladung zu einer
Produktion beim SR und zu einem Konzert der Akademie in der
Reihe „Musica da Camera“ (1. Preis: 1500 €, 2. Preis: 1000 €,
3. Preis: 500 €, Publikumspreis).



Boreas Quartett Bremen (Förderpreisträger Alte Musik 2012)

4 Sonntag, 9. März, 17 Uhr
Altes Schloss, Dillingen

Komponistenporträt Carl Philipp Emanuel Bach und seine Weggefährten

Musik von C. P. E. Bach, G. P. Telemann, J. G. Graun,
J. P. Duport, J. Haydn u. a.

Via Nova Ensemble:

Mechthild Blaumer und Lorenz Blaumer, Violine;
Mario Blaumer und Claudia Limperg, Violoncello;
Franz Raml, Hammerflügel

Moderation: Mario Blaumer

Eintritt 12 € / ermäßigt 8 €



Bach-Sohn und Vater der
Romantik...

Carl Philipp Emanuel Bach
war – wie der Vergleich zu
seinen namhaften Wegge-
fährten zeigt – seiner Zeit
durchaus voraus. Er prägte
sowohl berühmte Zeitge-
nossen als auch die nächs-
te Komponistengeneration,
wie dieser Ausspruch keines
geringeren als Mozart be-
zeugt: „Er ist der Vater, wir
sind die Bub'n. Wer von uns

was Rechts kann, hat von ihm gelernt.“

In diesem musikalischen Porträt wird das Via Nova Ensemble
ideal ergänzt durch den Hammerflügel, der das so Unerhörte
wie Empfindsame im Personalstil des Berliner Bachs besonders
deutlich werden lässt.

5 Montag, 10. März, 19 Uhr
Filmhaus, Saarbrücken

Stummfilm mit Live-Musik Piccadilly (Nachtwelt)

Großbritannien 1929; Regie: Ewald André Dupont;
Kamera: Werner Brandes; Live-Musik: Noémi Schröder,
Sopran; Joachim Fontaine, Klavier

als Ouvertüre: englische und deutsche Revueschlager
der 20er Jahre

Eintritt 8,50 € / ermäßigt 7 €;

Reservierung unter Tel 0681-39 92 97 od. 0681-37 25 70,
filmhaus@saarbruecken.de, www.filmhaus-saarbruecken.de



Piccadilly gilt als Meister-
werk des späten britischen
Stummfilms. Unter der Re-
gie des Deutschen Ewald
André Dupont, der zuvor
mit Emil Jannings große Er-
folge gefeiert hatte, spielte
Anna May Wong, die erste
„Exotin“ der internationa-
len Filmwelt, die Rolle der
Shosho, eines Küchenmäd-
chens, das unerwartet Karri-
ere macht und zum Star
eines Londoner Variétés
wird. Inmitten von Eifer-
sucht und Intrigen endet

Shoshos Leben tragisch. Dupont dokumentierte in *Piccadilly*
in eindrucksvollen Bildfolgen das Leben der Großstadt – in
der Armut der Vorstädte, in der „fremden“ Welt Sohos, in den
glamourösen Tanzpalästen des Jazz-Age. Für eine der Haupt-
rollen engagierte er auch den legendären Charles Laughton,
der damals am Anfang seiner Karriere stand.

Joachim Fontaine hat nicht nur eine Filmmusik aus Original-
quellen rekonstruiert, zusammen mit der Chanson-Sängerin
Noémi Schröder präsentiert er – wie einst – Revueschlager als
Film-Ouvertüre...

6 Dienstag, 11. März, 11 Uhr (Premiere)
Hochschule für Musik Saar, Saarbrücken

**Szenisch gestaltetes Konzert
für Grundschul Kinder
Mit Charles Burney auf großer Fahrt**
(zum 200. Todestag am 12.4.)

Studierende der Elementaren Musikpädagogik:
Miriam Gehring, Darstellerin und Sopran;
Christina Scheer, Darstellerin und Klarinette; Anna Hennig,
Darstellerin und Violoncello;
Melina Wack, Darstellerin, Hammerklavier und Orgel;
Elena Harsányi, Sopran; Melina Meschkat, Mezzosopran;
Daniel Quynh Hoang Altus;
Leitung, Darsteller und Violine: Prof. Dr. Michael Dartsch

Eintritt frei

für Grundschulklassen nach Voranmeldung bei Thomas Wolter, Pressestelle der HfM Saar, Tel (0681) 967 31 29, E-Mail: presse@hfm.saarland.de, bis Montag, 17. Februar 2014



Im Mittelpunkt dieses Konzerts für Grundschul Kinder steht der Musiker und Musikschriftsteller Charles Burney, der ausgedehnte Reisen zu den wichtigsten Musikern seiner Zeit unternahm und dessen Todestag sich im Jahr 2014 zum zweihundertsten Mal jährt. Mit ihm lernen die Kinder verschiedene Regionen und Komponisten des Barock und der frühen Klassik kennen. Das Konzert wird von Studierenden der Elementaren Musikpädagogik szenisch gestaltet. Die Leitung hat Prof. Dr. Michael Dartsch.

7 Dienstag, 11. März, 20 Uhr
Deutschherrnkapelle, Saarbrücken

**Musica da Camera special
Musik am Dresdner Hof**

von J. G. Pisendel, F. M. Cattaneo, J. F. Schreyfogel u. a.

Der musikalische Garten (Basel/Freiburg, Förderpreisträger Alte Musik 2013): Karoline Echeverri, Violine;
Annekatriin Beller, Violoncello; Daniela Niedhammer, Cembalo

Eintritt 10 € / ermäßigt 6 €

Die Mitglieder des Ensembles sind ehemalige Studierende der Schola Cantorum Basiliensis. Der musikalische Garten beschäftigt sich intensiv mit der deutschen Musik des 17. Jahrhunderts, überwiegend mit dem Skordatura-Repertoire, jedoch ist das Ensemble immer auf der Suche nach interessantem, selten oder bisher nicht aufgeführtem Repertoire auch anderer Epochen. In diesem Konzert erklingt Musik für Violine und Basso continuo von J. G. Pisendel (1687-1755), Konzertmeister der Dresdner Hofkapelle, und seines Nachfolgers F. M. Cattaneo



(1697-1758). Der Musikalische Garten war 2013 Preisträger fünf internationaler Wettbewerbe: Er gewann jeweils den ersten Preis beim Förderpreis Alte Musik (TAMIS 2013), beim Intern. H. I. F. Biber-Wettbewerb, beim Intern. Berliner Bach-Wettbewerb, beim Intern. Gebrüder-Graun-Wettbewerb sowie den EUBO Development Trust Prize beim York Early Music International Young Artist Competition. Im Januar 2014 nahm das Ensemble seine erste CD bei dem Label ARS-Produktion auf.

8 Mittwoch, 12. März, 20 Uhr
Schinkelkirche Bischmisheim, Saarbrücken

Joseph Bodin de Boismortier (1689-1755) zum 325. Geburtstag

Les Gentilleses de Monsieur de Boismortier

Sonates, Suites, Airs, Motets, Ballets de Village,
Divertissements und „Gentilleses“ von
J. B. de Boismortier, L. de Quaix d’Hervelois,
A. D. Philidor, G. de la Roux u. a. Zeitgenossen

Ensemble Uccellini: Laura Demjan, Sopran;
Miriam Grapp und Bernhard Stilz, Blockflöte;
Heidrun Mertes, Viola da gamba; Tomaso Iacolino, Theorbe

Eintritt frei (Kollekte)



Joseph Bodin de Boismortier, 1689 in Thionville geboren, aufgewachsen in Metz und Nancy, verbrachte den größten Teil seiner musikalischen Schaffensperiode in Paris.

Er komponierte überwiegend einfache, aber gefällige Musik in der Mode seiner Zeit und machte damit in den Pariser Salons schnell Karriere. Vor allem Dank

eines königlichen Druck-Privilegs veröffentlichte er über 100 seiner Werke und wurde damit zu einem der wohlhabendsten freiberuflichen Komponisten im Frankreich seiner Zeit...

9 Donnerstag, 13. März, 11 Uhr (2. Aufführung)
Hochschule für Musik Saar, Saarbrücken

Szenisch gestaltetes Konzert für Grundschul Kinder

Mit Charles Burney auf großer Fahrt

(zum 200. Todestag am 12. 4.)

Studierende der Elementaren Musikpädagogik:

Miriam Gehring, Darstellerin und Sopran;
Christina Scheer, Darstellerin und Klarinette;
Anna Hennig, Darstellerin und Violoncello;
Melina Wack, Darstellerin, Hammerklavier und Orgel;
Elena Harsányi, Sopran; Melina Meschkat, Mezzosopran;
Daniel Quynh Hoang Altus;
Leitung, Darsteller und Violine: Prof. Dr. Michael Dartsch

Eintritt frei

für Grundschulklassen nach Voranmeldung bei Thomas Wolter, Pressestelle der HfM Saar, Tel (0681) 967 31 29, E-Mail: presse@hfm.saarland.de, bis Montag, 17. Februar 2014



Im Mittelpunkt dieses Konzerts für Grundschul Kinder steht der Musiker und Musikschriftsteller Charles Burney, der ausgedehnte Reisen zu den wichtigsten Musikern seiner Zeit unternahm und dessen Todestag sich im Jahr 2014 zum zweihundertsten Mal jährt. Mit ihm lernen die Kinder verschiedene Regionen und Komponisten des Barock und der frühen Klassik kennen. Das Konzert wird von Studierenden der Elementaren Musikpädagogik szenisch gestaltet. Die Leitung hat Prof. Dr. Michael Dartsch.

10 Donnerstag, 13. März, 20 Uhr
Stiftskirche St. Arnual, Saarbrücken

3. Studiokonzert

Carl Philipp Emanuel Bach zum 300. Geburtstag

Musik von C. P. E., J. S. und J. M. Bach
sowie G. P. Telemann

Bach Consort Leipzig:

Cornelia Samuelis und Kathleen Danke, Sopran;
Susanne Krumbiegel und Stefan Kahle, Alt;
Tobias Hunger und Marcel Lepetit, Tenor;
Gotthold Schwarz und N. N., Bass;
Sächsisches Barockorchester; Leitung: Gotthold Schwarz

Eintritt 14 € / ermäßigt 7 €

Akademiestützern steht im Rahmen des Festivalpasses
ein Kontingent ermäßigter Karten zur Verfügung
(nur im Vorverkauf über die Akademie)

Am 8. März 2014 feiert Carl Philipp Emanuel Bach seinen
300. Geburtstag. Der zweitälteste Sohn Johann Sebastian
Bachs war der zu seiner Zeit berühmteste Spross der Musi-
kerfamilie – vielseitig, in Instrumental- und Vokalmusik glei-
chermaßen produktiv und Autor des bedeutenden Lehrbuchs
Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen.



Das Bach Consort Leipzig und der renommierte Bassist Gott-
hold Schwarz stellen unbekannte Vokalwerke von C. P. E.
Bach vor, darunter die kürzlich wiederentdeckte Solokantate
Ich bin vergnügt mit meinem Stande, und kombinieren sie
mit Musik seines Vaters Johann Sebastian, dessen Schwie-
gervater Johann Michael Bach sowie Carl Philipp Emanuels
Taufpaten Georg Philipp Telemann.

11 Freitag, 14. März, 20 Uhr
Christuskirche, Saarbrücken

Tears of Melancholy –

J. Dowland (450 J.), H. Purcell, B. Britten (100 J.), P. Hindemith (50. Todestag) u. a.

Claudia Kemmerer, Mezzosopran; Monika Bagdonaite, Viola;
Les Violes (Leitung: Uwe Oltmanns): Hélène Galan,
Stéphanie Houillon, Claudia Limperg, Heidrun Mertes,
Uwe Oltmanns und Elisabeth Woll, Viola da gamba;
Andrea C. Baur, Laute;
Lutz Gillmann, Cembalo, Orgel und Klavier

Eintritt 12 € / ermäßigt 8 €

„LACHRIMÆ, / OR SEAVEN TEARES / FIGVRED IN SEAVEN
PASSIO- / nate Pavans, vvith diuers other Pavans, Gali- / ards,
and Almands, [...]“ hatte John Dowland (1563-1626) seine
Sammlung von Consort-Musik genannt, die 1604 gedruckt
wurde. Die „SIEBEN TRÄNEN“ sind Variationen über sein Lied
Flow my teares, das damals außerordentlich populär war.
Tears of Melancholy – als Nachtrag zum Jubiläumsjahr 2013
spürt dieses Programm den Themen Melancholie, Trauer etc.
in Alter und Neuer Musik nach: Im Mittelpunkt steht Vokal-
und Instrumentalmusik der großen englischen Komponisten



Dowland und Henry Purcell (1659-1695), der Kompositionen
zweier „Klassiker der Moderne“, Paul Hindemith (1895-1963)
und Benjamin Britten (1913-1976), gegenübergestellt werden
– Britten's *Lachrymae (Reflections on a Song of Dowland)* aus
dem Jahr 1950 sowie Hindemith's *Trauermusik*, anlässlich des
Todes des englischen Königs George V. 1936 in nur wenigen
Stunden komponiert.

12 Samstag, 15. März, 20 Uhr
Stiftskirche St. Arnual, Saarbrücken

**Leipziger Thomaskantoren
vor**

Johann Sebastian Bach

Musik von J. H. Schein, J. Schelle und J. Kuhnau

VocArt: Susanne Wagenmann, Sarah Klein, Carola Uhl und Manuela Simmler, Sopran; Stefanie Groß, Beate Spang und Marita Grasmück-Fetik, Alt; Andreas Tschöpe, Klaus Schmitt, Andreas Dinsbacher, Tenor; Albert Benjes und Adolph Seidel, Bass;

Saarländisches Barockensemble:

Miriam Grapp und Bernhard Stilz, Blockflöte; Jürgen Lantz und Carolyn Soo, Violine; Leszek Kusmirek, Viola; Wolf-Dietrich Wirbach, Violoncello; Motonobu Futakuchi, Violone; Reinhard Ardelt, Orgel und Cembalo; Tomaso Iacolino, Theorbe; Leitung: Adolph Seidel

Eintritt 15 € / ermäßigt 10 €



Leipzig im 16./17. Jahrhundert: Bereits in der Barockepoche einer der wichtigsten kirchenmusikalischen Kulminationspunkte – zumindest im protestantischen Bereich. Dass nicht nur Johann Sebastian Bach, sondern viele hervorragende Musiker diese bis heute wichtige Kirchenmusikstelle ausgefüllt haben, zeigt das Konzert des Vokalensembles VocArt im Verein mit dem Saarländischen Barockensemble. Bachs Vorgänger Kuhnau, Schelle und Schein sowie der Meister selbst, der Werke seiner Kollegen durchaus bearbeitet hat, sind mit verschiedenen geistlichen Vokalwerken zu hören. Weltliche Musik von Johann Herrmann Schein, gespielt vom Saarländischen Barockensemble, ergänzt das Programm.

13 Sonntag, 16. März, 17 Uhr
Evangelische Kirche, Saarlouis

TAMIS-Abschlusskonzert

**Johann Valentin Meder: Matthäuspassion
(Riga 1701)**

Génération baroque (Atelier für neue Talente des Parlement de Musique, Strasbourg); Leitung: Martin Gester

Eintritt 15 € / ermäßigt 10 €

Der bei Meiningen geborene Johann Valentin Meder (1649-1719) studierte zunächst Theologie in Leipzig. Er muss ein ausgezeichnete Sänger und Organist gewesen sein und damals sehr gefragt; viele Stationen prägen seinen Lebensweg: So hatte er Anstellungen inne in Gotha, Bremen, Hamburg, Kopenhagen, Lübeck, Danzig und mehrfach in Riga. In seiner *Matthäusp passion*, der einzigen erhaltenen seiner vier Passionsvertonungen, erzielt Meder eine Balance zwischen Schlichtheit und Innigkeit eines erzählenden Oratoriums ei-



nerseits und meisterlich beherrschten Mitteln der Barockoper andererseits: Sinfonien, Arien und Chöre entfalten Affekte und Dramatik des Passionsgeschehens auf direkte, natürliche Weise und mit ergreifender Prägnanz.

Die Besetzung sieht einen Evangelisten und fünf Favoritchorsänger vor, die, wie damals üblich, auch die Solo-Partien übernehmen. Das Instrumentalensemble umfasst zwei Violinen, zwei „Hautbois“ (hier zeigt sich französischer Einfluss wie damals an vielen Höfen Norddeutschlands) sowie das (nicht näher spezifizierte) Continuo: Orgel, Theorbe, Violone, Fagott.

[Übersetzung: Hilla Maria Heintz 2014]

14 Freitag, 21. März, 19 Uhr
Museum in der Schlosskirche, Saarbrücken

Johann Sebastian Bach: Die Kunst der Fuge BWV 1080

Andreas Rothkopf, Orgel

Eintritt 6 € / ermäßigt 2 €

Am Geburtstag von Johann Sebastian Bach spielt der Organist Andreas Rothkopf eines der ganz großen Meisterwerke des Komponisten: *Die Kunst der Fuge*. Der kunstvolle Zyklus umfasst insgesamt 14 Fugen und vier Kanons. Die musikalische Besonderheit liegt darin, dass jede Fuge auf Varianten eines einzigen Grundthemas in d-moll basiert, das in der ersten Fuge vorge-



stellt wird und sich nun durch das gesamte Werk zieht. Bach konnte damit in seiner letzten und unvollendet gebliebenen Komposition alle Möglichkeiten der rhythmischen, melodischen und harmonischen Bearbeitung ausschöpfen.

Andreas Rothkopf, Professor für Orgel an der Hochschule für Musik Saar, hat bei bedeutenden nationalen und internationalen Wettbewerben zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten. Im Zentrum seines Repertoires, das alle Epochen umfasst, stehen das Orgelwerk Johann Sebastian Bachs und die deutsche romantische Orgelmusik.

15 Sonntag, 23. März, 11 Uhr
Rathausfestsaal, Saarbrücken

Festakt zum 20jährigen Bestehen der Akademie für Alte Musik im Saarland

Begrüßung durch Charlotte Britz, Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Saarbrücken und Schirmherrin des Festakts

Grußwort von Ulrich Commerçon, Minister für Bildung und Kultur

Festvortrag von Prof. Felix Koch, Hochschule für Musik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz:
Alte Musik – ganz jung! Chancen und Perspektiven der Historischen Interpretationspraxis
20 Jahre Akademie für Alte Musik im Saarland



Umrahmung mit Musik von G. F. Händel, G. P. Telemann u. a. durch der Akademie für Alte Musik im Saarland verbundene Ensembles und das Mitgliederorchester ConAffetto (Leitung: Lutz Gillmann)

anschließend Umtrunk

Eintritt frei; um Voranmeldung wird gebeten unter akademie@alte-musik-saarland.de, Tel (0681) 910 24 85

16 Sonntag, 23. März, 16 Uhr
Deutschherrnkapelle, Saarbrücken

7. Kammerkonzert des SST Musik von G. P. Telemann, A. Vivaldi, H. Purcell u. a.

Saarländisches Barockensemble: Bernhard Stilz und Miriam Grapp, Blockflöte; Jürgen Lantz und Ursula Pistorius, Violine; Leszek Kusmirek, Viola; Wolf-Dietrich Wirbach, Violoncello; Motonobu Futakuchi, Violone; Tomaso Iacolino, Theorbe; Eri Takeguchi, Cembalo

Eintritt 10 € /ermäßigt 5 €

2007 formierte sich das Saarländische Barockensemble aus freischaffenden Musikern und Mitgliedern des Saarländischen Staatsorchesters mit dem Ziel, Musik des Barock in historisch informierter Aufführungspraxis auf Originalinstrumenten bzw.



originalgetreuen Kopien zu präsentieren. Das Ensemble gastiert regelmäßig bei den Kammerkonzerten des Saarländischen Staatstheaters und im Rahmen der Tage Alter Musik Im Saarland.

Auf dem heutigen Programm stehen die Ouverturen-Suite *La Changeante* g-moll und das Concerto a-moll für zwei Blockflöten und Streicher von Georg Philipp Telemann (1681-1767), die Ouverture *La Sena Festeggiante* von Antonio Vivaldi (1678-1741) sowie Musik von Henry Purcell (1659-1695).

17 Sonntag, 30. März, 17 Uhr
Stiftskirche St. Arnual, Saarbrücken

BACHkantaten in Saarbrücken „Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem“, Kantate am Sonntag Estomihi BWV 159 „Jesus nahm zu sich die Zwölfe“, Kantate am Sonntag Estomihi BWV 22

Vokalconsort Parlando; Bach Collegium Saarbrücken
Leitung: Rainer Oster
Theologische Anmerkungen: Wilhelm Otto Deutsch

Eintritt frei (Kollekte)

Seit fünf Jahren veranstaltet die Stiftung Historische Musik (in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Saar West) regelmäßig Konzerte mit geistlichen Kantaten von Johann Sebastian Bach – in kleiner Besetzung und auf historischen Instrumenten.



Dabei werden die Werke möglichst passend zum Kirchenjahr aufgeführt.

Da in den Leipziger Kirchen an den Fastensonntagen jedoch nur „choraliter“ gesungen wurde, komponierte Bach für die Passionszeit keine Kantaten. Am 4. Fastensonntag Laetare führen das Vokalconsort Parlando und das Bach Collegium Saarbrücken deshalb zwei Kantaten auf, die Bach für Estomihi, den letzten Sonntag vor der Fastenzeit, vorgesehen hat. Die Kantate BWV 22 hat einen besonderen entstehungsgeschichtlichen Hintergrund: Sie ist eines von zwei Probestücken, die Bach bei seiner Bewerbung um das Thomaskantorat vorgelegt hatte.

18 Samstag, 5. April, 20 Uhr
Stiftskirche St. Arnauld, Saarbrücken

Barockmusik zur Passionszeit

Kantaten und Instrumentalmusik
von F. Tunder, H. Purcell, J. H. Schmelzer,
G. Muffat und G. B. Ferrandini

Johanna Winkel, Sopran; Margarete Adorf, Xiangzi Cao
und Helmut Winkel, Violine; Irmelin Thomsen und
Helmut Winkel, Viola; Mario Blaumer, Violoncello;
Ilka Emmert, Violone; Eri Takeguchi, Orgel und Cembalo

Eintritt 12 € / ermäßigt 8 €

Einige Musiker der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken
Kaiserslautern beschäftigen sich bereits seit ihrer Studienzeit
intensiv mit der historisch informierten Aufführungspraxis Alter
Musik, u. a. in zahlreichen Ensembles wie Musica Antiqua Köln,
Concerto Köln, L'Arpa Festante, Le Concert Lorrain, Ensemble
Exploration, Barockorchester Stuttgart, Ensemble Parlando. So
lag der Gedanke nahe, sich zusammenzutun, um gemeinsam
ein Barockprogramm auf alten Instrumenten zu erarbeiten.



Entstanden ist ein Programm für Sopran und Streicher mit La-
menti, Trauer- und Passionsmusik, hauptsächlich aus der 2.
Hälfte des 17. Jahrhunderts. Als Höhepunkt erklingt die drama-
tische Kantate *Il pianto di Maria: Giunta l'ora fatal!* von Giovan-
ni Battista Ferrandini, die bis vor kurzem fälschlich G. F. Händel
zugeschrieben wurde (HWV 234).

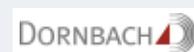
Als Solistin zu hören ist die sowohl im Konzert- als auch im Ora-
torienfach gefragte Sopranistin Johanna Winkel.

19 Sonntag, 6. April, 18 Uhr
Ludwigskirche, Saarbrücken

Johann Sebastian Bach: Matthäuspassion BWV 244

Anna-Lucia Richter, Sopran; David Alsopp, Alt;
Thomas Hobbs, Tenor; York-Felix Speer, Bass (Christus);
Dominik Wörner, Bass (Pilatus, Arien);
Evangelische Chorgemeinschaft an der Saar;
Le Concert Lorrain; Leitung: Christian von Blohn

Eintritt 30, 25, 20, 12 € / Schüler, Studenten, Schwerbehinderte
ermäßigt; Akademiemitgliedern steht ein Kontingent ermäßigter
Karten (22,50 €) zur Verfügung (nur im VVK über die Akademie)



Bachs zweite erhaltene Passionsvertonung, ein Höhepunkt
protestantischer Kirchenmusik, ist mit Solisten, zwei Chören



und zwei Orchestern umfangreicher besetzt als jedes andere
seiner Werke. Als das Oratorium – wahrscheinlich 1727 – in
der Karfreitagsvesper der Leipziger Thomaskirche erstmals erk-
lang, übertraf es mit seiner berührenden und überwältigen-
den Ausdruckskraft alles bisher Dagewesene. Nach Bachs Tod
zunächst in Vergessenheit geraten, leitete die Wiederauffüh-
rung unter Felix Mendelssohn Bartholdy im Jahr 1829 die bis
heute fortdauernde Bach-Renaissance ein.

20 Freitag, 11. April, 20 Uhr
Stiftskirche St. Arual, Saarbrücken

Musica da Camera spezial
Jubiläen Jahrgang '64 – R. Fayrfax (550 J.),
H. L. Hassler (450 J.), I. Moody (50 J.)
sowie Musik von C. Demantius, F. Poulenc,
K. Bikkembergs u. a.

Daarler Vocal Consort: Yvonne Zimmer, Sopran;
Susanne Wagenmann, Mezzosopran;
Marita Grasmück-Fetik, Alt; Helmut Winkel, Tenor;
Georg Grün; Bariton; Stefan Paul, Bass

Eintritt 10 € / ermäßigt 6 €

Die Komponisten Robert Fayrfax, Hans Leo Hassler und Ivan Moody haben gemeinsam, dass sie in ihrem jeweiligen Jahrhundert im Jahr „64“ geboren wurden. Und obwohl ihre Musik so unterschiedlich ist wie ihre Jahrhunderte – es verbindet sie doch eine kontemplative Art der musikalischen Auslegung geistlicher Texte, sei es bei dem Ambrosius zugeschriebenen Hymnus *O Lux beata Trinitas* oder beim *Canticum Canticorum* aus dem Alten Testament.

Das Daarler Vocal Consort führt neben der klassischen Vokalpo-



lyphonie vor allem zeitgenössische Musik auf. Die Mitglieder des Sextetts entstammen dem KammerChor Saarbrücken. Es war bei zahlreichen europäischen Festivals zu Gast, ist Preisträger internationaler Wettbewerbe und produzierte in Zusammenarbeit mit dem SR zwei CDs bei dem Label RONDEAU. 2013 gewann es den ersten Preis in der Sparte „Ensembles“ bei der Landesausscheidung des Deutschen Chorwettbewerbs und vertritt somit das Saarland in dieser Sparte beim Bundeswettbewerb in Weimar 2014.

21 Samstag, 12. April, 20 Uhr
Allerheiligenkirche, Wadern

Tenebrae – Aus dem Notenschrank der Thomaner
Kirchenmusik a capella
vom Mittelalter bis Heinrich Schütz
von P. Zallamella, O. di Lasso, J. Walter, J. H. Schein,
G. B. Stefanini, T. Stoltzer, S. Dietrich u. a.

amarcord (Leipzig):
Wolfram Lattke und Robert Pohlers, Tenor; Frank Ozimek,
Bariton; Daniel Knauft und Holger Krause, Bass

Eintritt 16 € / SchülerInnen und Studierende im Rahmen
der verfügbaren Plätze frei

Karten: bei Ticket regional, www.ticket-regional.de,
Tel 0651-97 90 777, Naturkost am kleinen Markt, Wadern
und im Waderner Rathaus

amarcord gehört heute zu den weltweit besten Vokalensembles. Die Sänger erhielten als Thomaner ihre erste wichtige Orientierung und haben nach ihrem Gesangsstudium bei Top-Ensembles wie den King's Singers oder dem Hilliard Ensemble wertvolle Ratschläge für die Praxis gesammelt.



In Wadern tritt das Ensemble amarcord kurz vor dem Beginn der Karwoche auf – das Programm wird aber nicht so düster sein, wie der Titel *Tenebrae* (Dunkelheit) vermuten lässt. Es handelt sich um die schönsten Hymnen und andere Kirchengesänge aus dem Repertoire der Leipziger Thomasschüler. Die Entstehungszeit der Werke reicht vom Mittelalter bis zu Heinrich Schütz. Thematisch sind durchaus verschiedene Anlässe verarbeitet, vom Tischgebet bis zum Abendhymnus, von der Karfreitagsliturgie bis zur Auferstehung am Ostermorgen.

Palmsonntag, 13. April, 19 Uhr
Evangelische Kirche, Saarlouis

Johann Sebastian Bach: Johannespassion BWV 245

Nicholas Hurndall-Smith, Tenor (Evangelist);
internationale Solisten;
Kantorei Saarlouis; Ensemble UnaVolta;
Leitung: Joachim Fontaine

Eintritt 18 € / 12 €

Karten:

Evangelische Kirchengemeinde Saarlouis, Tel 06831-24 70

Die *Passio Secundum Johannem* ist die erste von zwei komplett erhaltenen authentischen Passionsvertonungen Bachs



und – wie es in Musikerkreisen gerne heißt – die einzige „Oper“ des Thomaskantors: Kein anderes seiner Vokalwerke erreicht die starken Bilder, die faszinierende Dramatik dieser Vertonung der Leidensgeschichte. Die Kantorei Saarlouis und das Ensemble UnaVolta musizieren mit international renommierten Solisten, unter anderem mit dem englischen Tenor Nicholas Hurndall-Smith, der die Partie des Evangelisten übernimmt.



Mitglied werden

Die Akademie für Alte Musik im Saarland ist ein Verein, der gemeinnützige Ziele verfolgt.

Als Mitglied können Sie alle von uns veranstalteten Konzerte zu ermäßigten Preisen besuchen.

Durch Mitgliedschaft und Spenden unterstützen Sie die Aufführung und Vermittlung Alter Musik in unserer Region.

Zuwendungen bestätigen wir durch eine steuerlich wirksame Spendenbescheinigung.

Weitere Informationen und Beitrittsanträge können bei uns schriftlich oder telefonisch angefordert werden:

Adresse s. S. 31. Die Anmeldung ist auch online möglich.

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich meine/unsere Mitgliedschaft in der Akademie für Alte Musik im Saarland e. V.:

Vorname/Name/Name der Firma (bei Firmenmitgliedschaft)

Vorname/Name des Partner (bei Partnermitgliedschaft)

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Tel/Fax

E-Mail (Sie erhalten Informationen durch unseren Newsletter)

Ich zahle als Jahresbeitrag (bitte ankreuzen):

Einzelmitgliedschaft 35 €

Partnermitgliedschaft (Ehepaare
od. Lebenspartnerschaften) 50 €

Firmenmitgliedschaft 70 €

Zahlung per Einzugsermächtigung: IBAN

Name der Bank

BIC

Kontoinhaber

Ort/Datum/Unterschrift

An die
Akademie für Alte Musik im Saarland e. V.
Meerwiesertalweg 26
D-66123 Saarbrücken

Bitte die Anmeldung an der gestrichelten Linie abtrennen und in
einem frankierten Umschlag mit Fenster an unsere Adresse senden.

Kartenvorverkauf | Festivalpass

SR-Shop im Musikhaus Knopp
Futterstraße 4 | 66111 Saarbrücken
Tel 0681-910 10 13 | Ticket-Hotline 0681-988 08 80
sr-shop@musikhaus-knopp.de

oder beim **Veranstalter**:
Akademie für Alte Musik im Saarland e. V.
Meerwiesertalweg 26 | 66123 Saarbrücken
Tel 0681-910 24 85 | Fax 0681-910 24 33
akademie@alte-musik-saarland.de
www.alte-musik-saarland.de

Bankverbindungen:
Bank1Saar
(BLZ: 591 900 00), Konto: 312 002
Sparkasse Saarbrücken
(BLZ: 590 501 01), Konto: 1685

Für Akademiemitglieder gibt es
den **Festival-Pass** zu 50 €
(nur beim Veranstalter):
Eintritt zu jeder Veranstaltung
zwischen 8. und 16. März.



Bildnachweise

- S. 18: ©Albert Benjes
- S. 21: ©Becker und Bredel
- S. 22: ©Mats Karlsson
- S. 23: ©Astrid Karger
- S. 26: ©Lena Grasmück
- S. 27: ©Martin Jehnichen

Alle sonstigen Bilder wurden von den Künstlern zur Verfügung gestellt.

Impressum

Herausgeber / V. i. S. d. P.: Akademie für Alte Musik im Saarland e. V.

Redaktion: Claudia Kemmerer & Lutz Gillmann

Gelieferte Textbeiträge wurden teilweise aus Platzgründen gekürzt.
Der Herausgeber übernimmt daher keine Haftung
für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben.

Auflage: 2.000

Gestaltung / Satz: M & G – Medienagentur und Verlag
www.musikundgraphik.de | info@musikundgraphik.de



Saarstark. Wir treffen
den richtigen Ton.



Finanzgruppe

Sparkassen SaarLB LBS
SAARLAND Versicherungen